

Jahrbuch  
der k. k. geologischen  
Reichsanstalt.



16. Band.  
Jahrgang 1866.  
II. Heft.

## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 17. April 1866.

Herr k. k. Bergrath Dr. Franz Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Dr. Fr. R. v. Hauer. Zur Erinnerung an Dr. Albert Madelung. Ein traurige Pflicht habe ich zu erfüllen, indem ich des frühzeitigen Hintrittes eines unserer treuesten Freunde und Arbeitsgenossen, der in der Blüthe seines Lebens einer reichen hoffnungsvollen wissenschaftlichen Thätigkeit entrissen ward, gedenke.

Herr Dr. Albert Madelung, geboren zu Gotha im Jahre 1839, kam, nachdem er seine Universitätsstudien in Göttingen beendet, und namentlich unter Wöhler's wohlwollender Leitung für seine spätere Richtung sich ausgebildet hatte, im Jahre 1862 nach Wien, wo er sich erst mit mineralogischen Studien am k. k. Hofmineralien-Cabinete beschäftigte. Im Sommer 1863 nahm er als Volontär an unseren geologischen Aufnahmen in Ungarn und in den österreichischen Alpen Antheil, und im Herbste desselben Jahres übernahm er die Stellung als Assistent der Lehrkanzel für Mineralogie u. s. w. am k. k. polytechnischen Institute bei Herrn Professor F. v. Hochstetter. Schon im Winter von 1864 auf 1865 erschien Madelung's Gesundheit wesentlich erschüttert, im Frühjahre suchte er Linderung und Heilung in Gleichenberg, später im Herbste in Helgoland, leider ohne eine solche zu finden; den vorigen Winter brachte er in seiner Heimat zu, wo die liebevollste Pflege seiner bekümmerten Eltern vergeblich gegen das fortschreitende Umsichgreifen der Brustkrankheit anzukämpfen versuchte, der unser Freund endlich am 1. April erlag.

Die kurze ihm gegönnte Zeit einer selbstständigen wissenschaftlichen Thätigkeit wendete Madelung auf das Trefflichste an. Seine specielle Richtung war ein eingehendes Studium der mesozoischen Eruptivgesteine, für welches die zahlreichen und mannigfaltigen Vorkommen des österreichischen Kaiserstaates so reiches Materiale bieten, und zu dem die von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften im Frühjahre 1864 gestellte Preisaufgabe erhöhte Anregung bot. Die in unseren Jahrbüchern niedergelegten Arbeiten Madelung's über die Augitporphyre West-Siebenbürgens, über die Melaphyre des Riesengebirges, über die Teschenite, über die Basalte von Hotzendorf u. s. w. bezeichnen Anfänge von Studien, deren weitere Fortsetzung unzweifelhaft zu höchst bedeutenden Ergebnissen geführt haben würde. Auch so wie sie vorliegen aber, schon sichern sie dem Namen unseres vereinigten Freundes ein bleibendes Andenken unter unseren vaterländischen Gebirgsforschern.

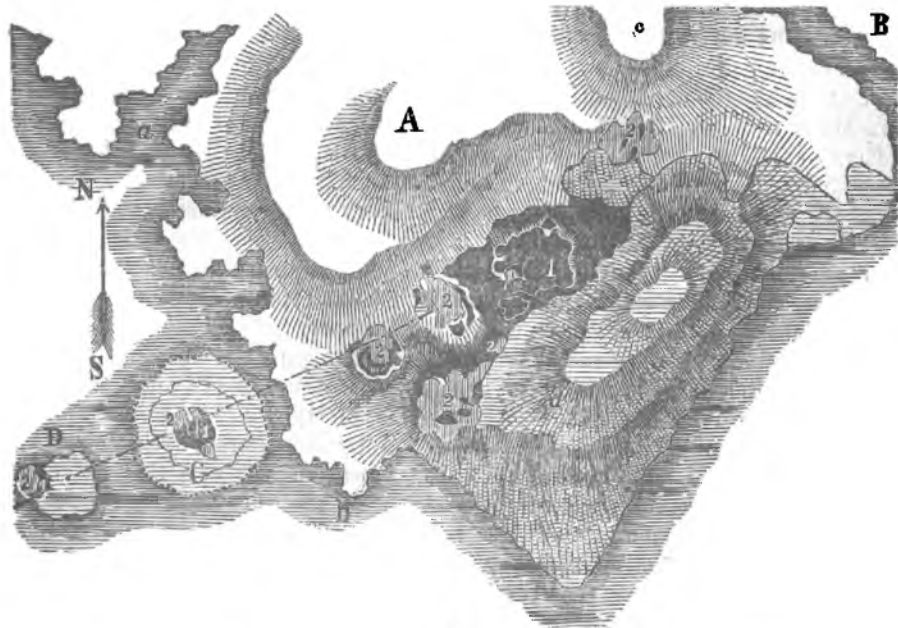
Dr. Fr. R. v. Hauer. Geologische Gesellschaft für Ungarn. Einer freundlichen Zuschrift dieser Gesellschaft verdanken wir die Nachricht, dass in der am 14. März 1866 abgehaltenen Generalversammlung zur Leitung der Vereinsangelegenheiten gewählt wurden, als Präsident: Fr. v. Kubinyi; als Vice-

präsident: Herr k. k. Berghauptmann Fried. Reitz; als Secretäre, die Herren: Max. v. Hantken und Jos. Bernath; als Cassier: Herr Daniel Wagner; als Bibliothekar: Herr Jos. Czafnyuga; als Ausschussmitglieder, die Herren: Joh. Frivaldszky, Fr. Hausmann, K. Hoffmann, Aug. v. Kubinyi, Jos. Szabó und W. Zsigmondy; als Ersatzmänner endlich, die Herren: Joh. Hunfalvy und K. Nendtvich. Mit Zuversicht dürfen wir erwarten, dass die Gesellschaft unter der Leitung der genannten trefflichen Männer, mit deren grosser Mehrzahl wir schon seit langen Jahren in den freundschaftlichsten wissenschaftlichen Verbindungen stehen, einen neuen Aufschwung nehmen werde.

Von den weiteren gefassten Beschlüssen hebe ich noch hervor, dass die Abhandlungen fortan ungarisch oder deutsch zum Drucke gelangen sollen, je nachdem sie im Manuskript in der einen oder der anderen Sprache eingereicht werden, dass dagegen Sitzungsberichte, welche auch bündige Auszüge der sämtlichen Abhandlungen enthalten, in beiden Sprachen veröffentlicht werden sollen.

Dr. Fr. R. v. Hauer. Die vulcanischen Erscheinungen in Santorin. Auch heute wieder bin ich in der Lage, Dank dem Eifer und der Thätigkeit unserer Herren Correspondenten in Griechenland, eine Reihe von auf die vulcanischen Erscheinungen in Santorin bezüglichen Vorlagen zu machen.

Wenige Tage nach unserer letzten Sitzung erhielten wir die, uns von Herrn Adolph Nöltling, nunmehr k. k. Corvetten-Capitän, durch Vermittlung des Herrn Ritter v. Pusswald zugesendete Karte von Nea-Kammeni, die am 9. und 10. März von Herrn Linienschiffs-Fähnrich Hugo Pogatschnigg aufgenommen worden war. Dieselbe zeigt in der geraden Fortsetzung der von ONO. nach WSW. gerichteten Linie, welche den Haupteruptionsherd auf Nea-Kammeni mit Aphroessa verbindet, die kleine Insel Reka, und macht die Orte der Eruptionsthätigkeit, sowie die Stellen, an welchen eine starke Schwefelbildung bemerkbar ist, ersichtlich.



Nea-Kammeni. B. Mikra-Kammeni. C. Aphroessa. D. Reka. a. Hafen St. Georg. b. Cp. Phlego d. Georg  
c. Alter Krater. 1. Eruptionsorte. 2. Starke Schwefelbildung.

Maassstab: 6 Zoll = 1000 Klaftern, oder 1 zu 12.000 der Natur.